Beautiful Avenger or Broken Heart?

meine 1. FF! feststehende pairings : SasuSaku , NejiTen , NaruHina

Von abgemeldet

Kapitel 10: Des Rätsels Lösung

~~

hey leutz!
Voilà ein neues kappi ;)
Viel Spaß!
Hina

~~

Kapitel 10: Des Rätsels Lösung

*Somit verabschiedeten sich alle wieder von Neji, Sasuke, Sayuki und Taya.
Diese vier waren inzwischen sogar schon fast im Krankenhaus eingezogen.*

Sie blieben Stunde für Stunde, Minute für Minute an den Betten der beiden Engel.

Gaben die Hoffnung nie auf...

„Neji-san?“

„Hm?“

„Ich glaub ich weiß, wie das Rätsel zu lösen ist...“

„Wirklich, Taya? Das wäre großartig! Was denkst du denn?“

„Naja, nehmen wir zum Beispiel mal...hm.. Ino-chan und Shikamaru-kun. Ich meine, ist doch klar, dass die in einander verschossen sind, nur das sie das nicht voneinander wissen. Also, wenn einer der beiden endlich den ersten Schritt machen würde, wäre das Rätsel doch schon fast gelöst, oder?“

Neji überlegte.

„Ja, da könntest du Recht haben... Aber was ist dann mit diesem "Glaube an das Gute im Feind"?“

„Das weiß ich nicht, aber was wäre, wenn ein feindlicher Shinobi kommen würde und hier in Konoha Schutz sucht? Vielleicht meinen sie das damit...“

„Das könnte sein. Ich glaube wir sollten erst mal versuchen ein bisschen zu schlafen, vielleicht liegt die Lösung auch auf der Hand und wir sehen sie nur nicht.“

Zwei Minuten später waren die beiden Personen am Bett der Brünetten auch eingeschlafen.

~~am nächsten Tag~~

Gegen drei Uhr kamen auch die anderen wieder ins Krankenhaus. Alle sahen ausgeschlafener aus, als an den vorigen Tagen.

Nur eine Person fehlte:

Kira.

Neugierig wie kleine Mädchen nun mal sind fragten Sayuki und Taya auch gleich:

„Wo ist denn Kira-chan??“

Daraufhin folgte nur bedrücktes Schweigen.

Auch Neji und Sasuke schauten fragend in die Runde, bis Hinata schließlich leise antwortete:

„Sie ist eine Feindin. Sie kommt ursprünglich aus Oto und sollte Konoha ausspionieren. Tsunade hat sie ins Verlies stecken lassen. Sie hat uns alle getäuscht.“

Zum Ende hin waren ihr immer mehr Tränen über die Wangen gelaufen. Naruto nahm seine Freundin liebevoll in die Arme und streichelte ihr beruhigend über den Rücken. Schutz suchend klammerte sich Hinata an den blonden Chaoten.

„Das-Das ist es!“, murmelte Neji.

„Wie bitte?“, fragte Lee überrascht.

„Versteht ihr denn nicht? Die Lösung des Rätsels ist so offensichtlich!“

„Was meinst du, Neji-nii-san?“, fragte Hinata verwirrt.

„Na das Rätsel! "Folge dem Weg, den dein Herz dir zeigt. Schrei deine Gefühle in die Welt hinaus und glaube an das Gute im Feind. Nur so, kann dein Herz und deine Seele frei sein." Glaube an das Gute im Feind heißt, wir sollen Kira vertrauen! Vielleicht wollte sie die Seiten wechseln oder so. Sie hat sich doch mit euch angefreundet und Lee den Kopf verdreht, oder?“

Erstaunt guckten alle zu Lee, welcher peinlich berührt auf den Boden sah.

„Ich glaub, ich weiß was du meinst, Neji-san.“, sagte Taya mit überlegender Miene.

„Das bedeutet "Folge dem Weg, den dein Herz dir zeigt" heißt, wir sollen Kira vertrauen, dass sie eventuell Doppelspion spielen wollte oder so was in der Art, richtig?“

Nach einem Nicken von Nejis Seite aus fuhr Sayuki für ihre beste Freundin fort :

„Dann heißt "Schrei deine Gefühle in die Welt hinaus und glaube an das Gute im Feind" so viel wie, Lee soll Kira seine Gefühle gestehen und an das Gute in ihr müssen dann wir alle glauben, nicht wahr Sasuke-san?“

„Ja das könnte hin kommen... Ein Versuch ist es wert, oder? Was meinst du, Lee? Willst du es versuchen?“

(i-wie sind sasu und neji total ooc, oder? -.-°°)

Erschrocken schaute Lee auf.

„Ich kann das nicht! Was ist, wenn sie nicht so fühlt wie ich? Ich meine-“

„Lee! Du bist doch sonst immer so motiviert und sagst dass du alles schaffst! Und bei der Chu-Nin-Auswahl-Prüfung hast du Sakura doch auch gesagt, dass du sie liebst,

oder irre ich mich da?", fragte Sasuke.

„Das stimmt schon, aber-“

„Nichts 'aber'! Du bist das grüne Biest von Konoha! Du packst das schon, Lee.“, motivierten die Mädchen den Jungen mit dem grünen Latex-Anzug.

„Na-Na gut, ich kanns ja mal probieren...“, gab er sich schüchtern geschlagen.

Er drehte sich um und ging zu den Verliesen um Kira zu besuchen.

~~im Verlies~~

„Lee! Was willst du denn hier?“, fragte einer der Wächter den Shinobi verwundert.

„Hallo, Ren. Ich will Kira besuchen, geht das?“, begrüßte Lee den Wächter freundlich.

„Ähm, klar. Warte, ich bring dich zu ihr.“

„Danke.“

So machten sich der Wächter und Lee auf den Weg zu einem Verhör-Raum in den zwei Minuten später auch Kira kam. Der Raum war grau und, außer einem Tisch und zwei gegenüberstehenden Stühlen, leer. Über dem Tisch hing noch eine Lampe.

„L-Lee-kun!“, sagte sie überrascht.

„Kira.“, gab Lee etwas distanziert zurück.

„Warum hast du das getan, Kira?“

„Du meinst, Orochimaru“, komischerweise spuckte sie den Namen gerade zu aus, „zu dienen? Ich hatte keine Wahl, Lee. Bitte du musst mir glauben! Ich wollte das nicht!“

„Erklär mir das. Ich verstehs nicht! Wenn du nicht wolltest, wieso hast du es dann getan?“, fragte Lee sauer.

„Dazu musst du meine Geschichte hören.“, meinte sie nur traurig.

„Dann setz dich. Ich hab Zeit.“

Kira zögerte, doch dann setzte sie sich gegenüber von Lee hin.

„Also, ursprünglich komme ich aus einem kleinen Dorf nahe Kiri-Gakure. Doch Orochimaru griff uns an und tötete alle. Naja, fast. Meine Familie wurde bei dem Überfall gefangen genommen, weil sie sich gut mit Kräutern, unter anderem auch Heilkräutern, auskannten. Er wollte, dass sie Kabuto alles über Kräuter und die Mixturen, die man aus ihnen gewinnen kann, beibringen. Meine Eltern haben sich geweigert und so hat Orochimaru mich damit erpresst, meine Familie umzubringen, wenn ich nicht für ihn spionieren gehe. Bitte, Lee, du musst mir glauben! Ich wollte nicht das jemand zu schaden kommt. Ich wollte doch nur meine Familie beschützen.“

Lee schwieg.

Er dachte an das Rätsel und an seine Gefühle.

„Kira, ich werde mit der Hokage sprechen, vielleicht können wir dich als eine Art Doppel-Spion einsetzen.“, sagte er schließlich lächelnd.

„W-Wieso tust du das alles für mich? Ich versteh das nicht. Wieso, Lee?“

„Das... Das sag ich dir wenn du wieder draußen bist, ja? Bis dann.“

„Ja, bis dann.“, antwortete Kira leise, doch Lee war schon weg.

~~bei der Hokage~~

Genervt bat die Hokage den klopfenden... nein, hämmernden Gast herein.

„Lee! Was willst du denn hier?“, fragte sie leicht verwundert.

„Tsunade-sama, es geht um Kira. Ich kenne ihre Beweggründe, warum sie Orochimaru dient, und denke, dass man ihr soweit vertrauen kann, dass man sie als Doppelspion einsetzen könnte.“

„Stopp, jetzt mal langsam mit den jungen Pferden: Von welchen Beweggründen

redest du?"

So kam es, dass Lee sich ungefähr zwei Stunden mit der Hokage unterhielt, wobei die beiden die Hälfte der Zeit diskutierten, und die Shinobis schließlich zu dem Schluss kamen, dass man Kira als Doppelspion einsetzte.

~~Zwei Stunden später~~

Kira wurde wieder freigelassen und überlegte nun, wie sie sich bei den anderen entschuldigen konnte. Doch diese Überlegung stellte sich als überflüssig heraus, da Lee den anderen von Kiras Geschichte erzählt hatte und alle ihr sofort verziehen. Wie hieß es noch gleich in dem Rätsel?

Glaube an das Gute im Feind.

Das taten sie. Alle schlossen die Weißhaarige sofort in die Arme und waren froh, dass sie auf die Seite von Konoha gewechselt ist.

Später verabschiedeten sich dann wieder alle und Lee begleitete Kira noch nach Hause.

„Lee?“, fragte das Mädchen plötzlich, so dass Lee aus seinen Gedanken schrak.

„Ähm... Ja?“

„Wieso hast du mir jetzt eigentlich geholfen. Du hattest doch gar keinen Grund, oder?“

„Naja... also, das ist so... ähm... ich...äh... wie soll ich sagen?... Ähm...“, stotterte Lee erst mal rum, ehe er einfach frei heraus 'schrie', mit zugekniffenen Augen:

„Ich liebe dich.“

Stille.

Kira war baff.

Das hatte sie jetzt nicht erwartet.

Sie war einfach unfähig zu antworten.

Doch Lee verstand das Schweigen falsch und drehte sich mit den Worten 'Ich geh wohl besser' um.

Kira handelte instinktiv und packte ihn am Arm, so dass er stehen bleiben musste.

Verwirrt drehte er sich um.

„Ich-Ich liebe dich auch, Lee...“, sagte Kira schüchtern.

„Ähm... W-Wirklich? Also, ich meine, ganz ehrlich?“

„Wirklich und ganz ehrlich.“, sagte das Mädchen mit einem liebevollen Lächeln auf den Lippen.

Freudig nahm der Junge die Konoichi in die Arme und wirbelte sie ein paar mal um die eigene Achse.

Beide lachten ausgelassen und waren einfach froh, es endlich gesagt zu haben.

So endete auch dieser Tag und alle schliefen friedlich und zufrieden in ihren Betten, um am nächsten Tag wieder die beiden Engel zu besuchen.

~~nächster Tag im Krankenhaus~~

Als die Shinobi wieder das Zimmer betraten, Naruto und Hinata und Lee und Kira Händchen haltend, fielen sie wieder in Ohnmacht.

Wie auch die Male davor landeten sie auf der Wiese, auf der Sakura und Tenten sangen und tanzten.

*In my dream
theres a place without war*

*No more guns
no more pain
no more hurt*

*it's a world
full of joy
without sadness*

*people sing
people dance
with all hapiness*

*take me to my dream
love is ev'rything
where there is no war
and the children sing*

(Link:

<http://de.youtube.com/watch?v=R7tMUEEqxUo>)

Plötzlich erschrak Sakura.

„Huch! Ihr seid ja schon wieder da. Na, Kira? Wurdest du jetzt als Doppel-Spion eingesetzt?“

„I-Ihr wusstet davon?“, schrie Kira geschockt.

„Ähm... Ja. Aber wir dachten, du würdest vielleicht irgendwann die Seiten wechseln...?“, gestand Sakura verlegen.

Dann erhob Lee grinsend seine Stimme:

„Hat sie auch. Sie ist jetzt auf unserer Seite und außerdem...“, er wurde rot.

„Außerdem?“, fragten die anderen nach.

„Außerdem... sindwirusammen.“, brabbelte Kira so schnell raus, dass man Mühe hatte es zu verstehen.

„Das ist gut, herzlichen Glückwunsch. Dann könnt ihr jetzt die dritte Aufgabe annehmen, richtig?“

Mit eine Nicken antworteten alle auf Tentens Frage.

„Gut, eure dritte Aufgabe besteht darin...“

~~

Ende! Das wars mal wieder.

Ich hoffe es hat euch gefallen.

Ly
Hina